

Pressemitteilung vom 11.05.2015

Inklusion in internationalen Freiwilligenprogrammen Zweites Dialogforum des „Forums Inklusive Gesellschaft“

Am 6. Mai 2015 fand das zweite Dialogforum im Rahmen des Projekts *Forum Inklusive Gesellschaft* statt, das vom Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement durchgeführt wird. Das Dialogforum war der Frage gewidmet, welche Schritte getan werden müssen, um die Teilhabemöglichkeit für junge Menschen mit einer Behinderung oder Beeinträchtigung im Bereich des internationalen Engagements zu verbessern.

Dr. Ansgar Klein, Geschäftsführer des Netzwerks, machte in seiner Begrüßung deutlich, dass Engagement und Inklusion grundsätzlich vom gleichen Gedanken getragen sind. „Sowohl beim bürgerschaftlichen Engagement als auch beim Thema Inklusion geht es darum, allen Bürgerinnen und Bürgern gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen.“

Rund 35 Expertinnen und Experten aus Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft diskutierten im Rahmen einer Zukunftswerkstatt zunächst darüber, welche Barrieren Menschen mit einer Behinderung oder Beeinträchtigung ein Auslandsengagement, z.B. im Rahmen eines Freiwilligendienstes, erschweren und wie diese abgebaut werden können. Wie müssen Informationsmaterialien und die Ansprache gestaltet sein, damit sie die gesamte junge Zielgruppe erreichen? Welche pädagogischen, methodischen und organisatorischen Überlegungen sind bei der Konzeption inklusiver Angebote hilfreich? Inwiefern müssen die rechtlichen Rahmenbedingungen verändert werden? Dies waren einige der diskutierten Fragen.

Die Erfahrungsberichte einiger ehemaliger Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Auslandsfreiwilligendienstprogrammen waren für die Diskussion besonders wertvoll. Ihre Expertise gilt es bei der Weiterentwicklung bestehender Formate einzubeziehen, so der Konsens. Ebenfalls hervorgehoben wurde die Bedeutung rechtlicher Rahmenbedingungen. So müsste die Sozialgesetzgebung sicherstellen, dass im Rahmen eines freiwilligen Engagements Unterstützungsleistungen auch im Ausland gewährt werden.

In vier weiteren Dialogforen widmet sich das Projekt *Forum Inklusive Gesellschaft* den Themen „Gesundheit und Pflege“, „Bildung und bürgerschaftliches Engagement“, „Antidiskriminierung“ und „Gute Praxis“. Dabei werden Handlungsempfehlungen für die Schaffung besserer Rahmenbedingungen für das bürgerschaftliche Engagement von Menschen mit Behinderung und Beeinträchtigung für Bundesregierung, Gesetzgeber und zivilgesellschaftliche Organisationen erarbeitet. Das Projekt wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert.

Das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) ist ein Zusammenschluss von Akteuren aus Bürgergesellschaft, Staat und Wirtschaft. Das übergeordnete Ziel des Netzwerks ist die nachhaltige Förderung von Bürgergesellschaft und bürgerschaftlichem Engagement in allen Gesellschafts- und Politikbereichen.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Weitere Informationen zum Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement unter

<http://www.b-b-e.de/>

Kontakt:

Dr. Serge Embacher

serge.embacher@b-b-e.de